



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-4119-007

GISPADID: 2000609

Objektbezeichnung:

Hohlsteinhoehle am Hohlestein-Westhang nordwestlich Veldrom

Schutzstatus:

ND, bestehend

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Detmold

Kreis: Lippe

(Nuts-Code: DEA45)

Gemeinde: Schlangen

Digitalisierte Fläche (ha):

0,12

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Am Westhang des Hohlesteins befindet sich eine Klufthoehle mit einer Laenge von 150 m. Der Hoehleneingang ist ca. 50 cm breit, ca. 2-3 m hoch und durch ein eiserne Gittertuer gesichert. Die im Kreis Lippe einzigartige Klufthoehle wurde im

November 1980 ins Hoehlenkataster eingetragen.

Die Hoehle liegt in flach nach Westen einfallenden Mergelkalken der Oberkreide (Oerlinghausen-Formation, Mittel-Turonium, ehemals lamarcki-Schichten).

Die Hoehle befindet sich entlang des Wanderweges "Hoehlenweg" und wird am Weg durch eine Schautafel erlaeutert.

Nach MORLO besteht die Hohlsteinhoehle aus einem 1 bis 1,5 m breiten Spalt mit abfallendem geroellbedecktem Boden. Nach 38 m folgt eine nur 23 cm breite Engstelle. Die Hoehlendecke bleibt in gleicher Hoehe wie am Anfang. Nach der Engstelle kommt man in zwei Kammern (hintere ist die Bischofskammer). Im hinteren Teil sind an unzuganglichen Stellen Tropfsteingebilde vorhanden.

Die Hohlsteinhoehle ist v.a. fuer Fledermaeuse bedeutender Lebens- und Ueberwinterungsraum in dieser Gegend.

Dass die Hoehle ein uraltes Fledermausquartier ist, beweisen schon die subfossilen Knochenfunde im Hoehlenlehm. Daneben finden sich noch Schaedel und Knochen von Roetel- und Erdmaus und Wildkaninchen. Ausserdem ist die Hoehle Lebensraum fuer einen weltweit nur hier vorkommenden Hoehlenkaefer.

Schutzziel:

Erhalt einer besonders wertvollen Klufthoehle aus wissenschaftlichen und erdgeschichtlichen Gruenden und wegen Eigenart und Seltenheit

Bewertung:

besonders wertvoll

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Ja

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

**Stratigraphie:**

Kreide

Oberkreide

Turonium

Kenndaten:

Aufschluss-natürlich / gx2j

Aufschluss-Mineralie / gx2g

Aufschluss-Gesteine / gx2c

Abtragungsform-korrosionsbedingt / gx1b

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Spelaeologie

Teildisziplin Tektonik

Teildisziplin Geomorphologie

Stichworte:

Karbonatgesteine

Subfossilien (Allg. Palaeontologie)

natürlicher Aufschluss

Karsthöhle

Tropfsteinbildungen

geeignet für Lehre und Forschung

Dias vorhanden

Klüftung

Umfeld:

Wald

Gefährdung:

Freizeitaktivität

Verwahrlosung

Maßnahmenbeschreibung:

Hinweistafel mit ausführlichen Erläuterungen sowie Grundriss und Aufriss ist vorhanden. Der Hoehleneingang ist verschlossen (Schlüssel beim Forstamt Horn erhältlich). Die Absicherung sollte von Zeit zu Zeit kontrolliert werden.

Zum Zeitpunkt der letzten Begehung am 16.05.2024 war der Westhand des Hohlsteins wegen Borkenkaeferbefall großflächig gerodet. Eine neue Schautafel mit nur knappen Erläuterungen zur Geologie ist am Wanderweg vorhanden, aber zeigt weder Grund- noch Aufriss. Der Hoehleneingang ist weiterhin verschlossen.

Naturräumliche Zuordnung:

363 – Egge

Höhe über NN:

min. 424 m, max. 424 m

3. Verwaltungstechnische Informationen



Objektkennung: GK-4119-007

Objektbezeichnung:

Hohlsteinhoehle am Hohlestein-Westhang nordwestlich Veldrom

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Detmold

Kreis: Lippe

(Nuts-Code: DEA45)

Gemeinde: Schlangen

Digitalisierte Fläche (ha): 0,12

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

4119, Q3, VQ2

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2700479 / H: 5748327

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

fachl. Bearbeiter

fachl. Bearbeiter

Datum: 16.05.2024, Nachbearbeitung

agus

OZ:

OZ

Datum: 06.07.1999

OZ

Datum: 30.06.1992

OZ

Datum: 30.06.1988

OZ

Datum: 14.07.1985

Informationen von Dritten: Verband der Deutschen Hoehlen- und Karstforscher e.V., Muenchen /
Altbestand / Kreis Lippe

Allgemeine Bemerkungen: Objekt wird unter der ND-Nr. 16.01.3 beim Kreis Lippe gefuehrt. Die Ergaenzungen zur Objektbeschreibung stammen aus MORLO. Dort auch ausfuehrliches Literaturverzeichnis, 7 Fotos, ein Hoehlenplan sowie eine Skizze zur Hoehlenentstehung. Der Hoehlenplan (nach REINBOTH) liegt auch gesondert vor. Zur Faunenfuehrung vgl. STEINBORN / Hierzu auch Dias 4119-007 Befahrung GD NRW 16.05.2024